

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft



Dresden.
Dresdener

Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark
Modellprojekt Green Urban Labs II
Fest der Ideen auf dem Neuen Annenfriedhof
am 2. Juli 2022

Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3
Der Beteiligungsprozess zum Modellprojekt „Green Urban Labs II Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark - Freiflächenumgestaltung eines Teilbereichs des Neuen Annenfriedhofs“.....	3
Dokumentation	4
Fest der Ideen am 2. Juli 2022.....	4
Ziele der Veranstaltung	4
Ablaufprogramm und Beteiligte.....	5
Aushang auf dem Neuen Annenfriedhof mit Einladung zur Veranstaltung.....	6
Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark – Umfrage zu möglichen Nutzungen	7
Umfrageplakat zu möglichen zukünftigen Nutzungen	8
Umfrage-Ergebnis zu möglichen Nutzungen sortiert nach Anzahl der Nennungen	9
„Das Monster aufdecken“: Gestalterische Interventionen Landschaftsarchitekturstudierender der TU Dresden	10
Beim Rundgang mündlich genannte Ideen und Anregungen für den zukünftigen Friedhofspark.....	10
Foto-Impressionen vom Rundgang durch die Ausstellung der studentischen Arbeiten	11
"Mitten im Leben – Neuer Annenfriedhof in Dresden": Entwurfsprojekt Architekturstudierender der TU Dresden ... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Ideensammlung für die Gestaltung des zukünftigen Friedhofsparks	21
Ideen und Anregungen der Beteiligten: Zusammenfassung nach Themengruppen	24
Was Besucherinnen und Besucher am jetzigen Friedhofspark besonders schätzen und erhaltenswert finden	24
Ideen für das Gesamtkonzept/für die Gestaltung des Parkbereichs „Friede und Hoffnung“.....	24
Wünsche für Ausstattung Einbauten und Nutzungen	25
Ideen für Verschönerung der Brandwände an der Friedhofsgrenze	25
Anregungen für technische Anlagen und eine bessere Nutzbarkeit der zukünftigen Parkanlage.....	25
Wünsche für Veranstaltungen und Bildungsangebote	26
Feedback und Wünsche für den weiteren Beteiligungsprozess	26
Wie geht es weiter?	27
Impressum.....	28

Vorwort

Der Beteiligungsprozess zum Modellprojekt „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark - Freiflächenumgestaltung eines Teilbereichs des Neuen Annenfriedhofs“

Im Modellvorhaben „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ entwickelt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft seit September 2021 bis Jahresende 2023 am Beispiel des Neuen Annenfriedhofes in Dresden-Löbtau innovative und sensible Lösungen für die Umnutzung und zukünftige Umgestaltung eines Teilbereichs des Friedhofs zum Naherholungs- und Kulturraum. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Annenfriedhöfe Dresden als zuständigem Friedhofsträger. Das Konzept soll den Ansprüchen an den Ort als Begegnungsstätte dabei ebenso Rechnung tragen wie seiner denkmalschutzbezogenen Gestaltung, seinen kulturellen Eigenschaften und Potentialen sowie dem hohen Naturschutzwert der an Altbäumen reichen Grünanlage.

Bei diesem Modellprojekt steht der Beteiligungsprozess mit den zahlreichen Projektpartnerinnen und -partnern sowie den Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt. Gemeinsam werden Visionen, Konzepte und Kooperationsmöglichkeiten entwickelt, die Impulse für den zeitgemäßen Umgang mit wertvollen Friedhofsanlagen in dicht bebauten Städten geben sollen. Dabei liegt ein wichtiger Schwerpunkt auch auf dem Ausloten von räumlichen, zeitlichen und nutzungsintensitätsbezogenen Abgrenzungen zu den noch für Bestattungen und Grabbesuche genutzten Bereichen des Neuen Annenfriedhofs.

Nach der Auftaktveranstaltung am 30. September 2021 und einem vertiefenden Workshop mit vier Thementischen am 31. März 2022 waren die Menschen aus der Nachbarschaft und alle weiteren Interessierten am Sonnabendnachmittag des 2. Juli 2022 zu einem „Fest der Ideen“ eingeladen. Bei schönstem Sommerwetter trafen sich insgesamt über 70 Menschen aus dem Stadtteil, aus Fachämtern, Vereinen und Hochschulen. Sie erlebten ein kurzzeitig installiertes Friedhofscafé, erkundeten die studentischen Interventionen an verschiedenen Stellen des Bereichs „Friede und Hoffnung“ und erfuhren von den bisherigen Projektideen, sie beteiligten sich am Gespräch, Austausch und einer Umfrage zur zukünftigen Friedhofsnutzung.

Die Ergebnisse der Veranstaltung sind in dieser Dokumentation zusammengefasst.



Abbildung 1: Infopavillons, Vorträge und lockerer Austausch (Bild: Juliane Tobies)

Dokumentation

Fest der Ideen am 2. Juli 2022

Zu der Veranstaltung hatten das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sowie der Verband der Annenfriedhöfe Dresden eingeladen. Das „Fest der Ideen“ am Sonnabendnachmittag des 2. Juli 2022 richtete sich an die allgemeine Öffentlichkeit, insbesondere an die Menschen aus dem Stadtteil Löbtau. Auch die interessierten Fachleute und alle bisher beteiligten Akteurinnen und Akteure waren persönlich eingeladen worden. Eine Pressemitteilung, Aushänge am Friedhof, verteilte Flyer und Mund-zu-Mund-Propaganda machten die Veranstaltung bekannt. Zusätzliche erfolgte die Bewerbung der Veranstaltung durch den Verband der Annenfriedhöfe Dresden auf dessen Homepage, Instagram- und Facebookseite. Insgesamt nahmen mehr als 70 Personen aller Altersgruppen das offene Angebot zwischen 15 Uhr und 19 Uhr wahr.



Abbildung 2: Ein Aufsteller leitet zum Fest der Ideen im Bereich „Friede und Hoffnung“ (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Ziele der Veranstaltung

Mit dieser Veranstaltung verfolgte die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit der Friedhofsverwaltung mehrere Ziele:

- Das Projekt „Green Urban Labs II - Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ öffentlich bekannt machen
- Die Vielfalt der Forschung, der studentischen Arbeiten und Projektideen aufzeigen und anschaulich vorstellen
- In Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern kommen
- Austausch und Zusammenarbeit mit Stadtteilakteuren und Fachleuten fortführen u. vertiefen
- Inspirieren, begeistern, Unterstützerinnen und Unterstützer gewinnen
- Ideen und Themen zum Friedhofspark „live“ im Teilbereich „Friede und Hoffnung“ vertiefen und erproben
- Anregungen und Hinweise auf Schwerpunktthemen für das Freiraumkonzept erhalten

Ablaufprogramm und Beteiligte

Zur Veranstaltung empfingen die Friedhofsverwalterin Lara Schink, sowie Mattes Hoffmann und Katja Porrmann vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden die Besucherinnen und Besucher. Durch den Veranstaltungsnachmittag führte als Moderatorin Sigrid Böttcher-Steeb vom FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum Stadtraum Partizipation aus Dresden.

Ablaufprogramm

15.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
16.00 Uhr	Vorstellung des Projekts „Das Monster aufdecken“ des Studiengangs Landschaftsarchitektur der TU Dresden
17.00 Uhr	Wir entdecken den zukünftigen Friedhofspark – Zeit zur Erkundung
18.00 Uhr	Vorstellung des Projekts „Mitten im Leben – Neuer Annenfriedhof in Dresden“ des Studiengangs Architektur der TU Dresden
19.00 Uhr	Ende

Abbildung 3: Ablaufprogramm „Fest der Ideen“ (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Eng eingebunden in das Programm war die Technische Universität Dresden, Fakultät Architektur, Studiengang Architektur mit der Professur für Denkmalpflege und Entwerfen (Prof. Dr. Claudia Marx, Franziska Herborn, Tom Macht, Dr. Nils Schincker) und Studiengang Landschaftsarchitektur mit der gleichnamigen Professur (Prof. Ana Viader Soler und Michèle Robin Jankowski, sowie Gastdozentin Véronique Faucheur vom Landschaftsarchitekturbüro atelier le balto).

Als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an den Themenpavillons wirkten der Löbtop e.V., der Freundeskreis der Annenfriedhöfe Dresden e.V. sowie Dr. Ulrich Hübner vom Amt für Kultur und Denkmalschutz mit. Das temporäre Friedhofs-Café wurde bewirtet vom Palais-Café in Kooperation mit dem lokalen Cross-River-Café vom Conertplatz Löbtau. Für Spielangebote und Kinder-Beschäftigung sorgte das Spielmobil Wirbelwind.



Abbildung 4: Auftakt mit Infopavillons und Friedhofscafé im Friedhofsbereich „Friede und Hoffnung“ (Bild: Juliane Tobies)

Green Urban Labs II

Open-Air-Workshop zur Umgestaltung der Teilfläche „Friede und Hoffnung“ am 02. Juli 2022



**Die Zukunft des Neuen Annenfriedhofs mitgestalten:
Einladung zum Workshop am 2. Juli 2022 – 15:00 bis 19:00 Uhr
unter freiem Himmel im Bereich „Friede und Hoffnung“**

Der rund 3.400 Quadratmeter große Teilbereich „Friede und Hoffnung“ ist als Teilbereich des Neuen Annenfriedhofs seit 1998 beschränkt geschlossen und soll nicht mehr als Friedhofsfläche genutzt werden. Als Teil des Pilotprojektes „Green Urban Labs II“ des Bundesministeriums des Innern für Bau und Heimat (BMI) soll für diesen Friedhofsbereich ein Umgestaltungskonzept entwickelt werden. Es gilt den Charakter der unter Gartendenkmalschutz stehenden Fläche, den Pietätsanspruch und ökologische Themen zu berücksichtigen – die Fläche aber zugleich auch als Naherholungsraum und Begegnungsstätte im Sinne der Anwohnerschaft aufzuwerten. Jetzt möchten die Projektverantwortlichen (das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden und der Verband der Annenfriedhöfe Dresden) direkt vor Ort mit den Dresdnerinnen und Dresdnern ins Gespräch kommen.

Ideen und bereits durchgeführte Projekte werden präsentiert, es gibt ein improvisiertes Friedhofscafé mit der Möglichkeit, Speisen und Getränke zu erwerben.

15 Uhr Begrüßung

16 Uhr Vorstellung des Studierendenprojekts „Z E I T Transformation und Prozesshaftigkeit von Landschaft“ mit kreativen gestalterischen Interventionen in der Projektfläche (*TU Dresden, Fakultät Architektur, Studiengang Landschaftsarchitektur, Professur Entwerfen in der Landschaftsarchitektur*)

17 Uhr Wir entdecken den zukünftigen Friedhofspark (Räume erleben, Visionen erkunden)

18 Uhr Vorstellung der Studierendenentwürfe aus dem Projekt „Mitten im Leben – Neuer Annenfriedhof in Dresden Erinnerung. Neubesetzung. Umwidmung“ mit spannenden Ideen für die stadtteilgerechte Weiterentwicklung von Campo Santo und Friedhofsanlage (*TU Dresden, Fakultät Architektur, Professur für Denkmalpflege + Entwerfen*)



Abbildung 5: Aushang auf dem Neuen Annenfriedhof (Bild: Lara Schink)

Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark – Umfrage zu möglichen Nutzungen

Gleich im Eingangsbereich beleuchtete ein Pavillon die Themen „Begegnung Kunst Kultur“. Pinnwände zeigten die Bandbreite bisheriger und zukünftiger Nutzungen und Gestaltungsmöglichkeiten auf - vom Spaziergehen mit Hunden, Kunstinstallationen und dem Einrichten eines Friedhofscafés bis hin zu Kulturveranstaltungen. Projektideen aus den vorherigen Workshops regten zum Gespräch an. Mit Blick auf die zukünftige Neugestaltung des Bereichs „Friede und Hoffnung“ bat ein Umfrageplakat die Besucherinnen und Besucher um Ihre Meinung, welche Aktivitäten und Angebote sie mit Blick auf einen zukünftigen Friedhofspark für verträglich und möglich halten. Das Ergebnis der Umfrage finden Sie auf den nächsten Seiten.



Abbildung 6 und 7: Pavillon „Begegnung Kunst Kultur“ mit Umfrageplakat (Bilder: Juliane Tobies)

Umfrage-Ergebnis zu möglichen Nutzungen sortiert nach Anzahl der Nennungen

Diese Darstellung sortiert die aus Sicht der Gäste möglichen Aktivitäten und Angebote nach der Anzahl der positiven Nennungen. Ganz oben auf der Wunschliste steht ein fest installiertes Friedhofscafé, gleich gefolgt von dem Wunsch nach mehr Blühwiesen und Waldnatur im Friedhofspark. Am deutlichsten abgelehnt werden Grillmöglichkeiten. Die Umfrage ist zwar nur eingeschränkt repräsentativ, aber sie gibt eine deutliche Richtung. Der Anteil der Hundebesitzenden könnte sogar überdurchschnittlich hoch sein, weil viele von ihnen bei ihrer täglichen Runde mit dem Hund an dem Veranstaltungspavillon vorbeikamen und sich spontan mit ihrer Meinung einbrachten.

Eine etwas größere Darstellung der Umfrageauswertung findet sich als PDF-Datei zum Download auf der Website der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/green-urban-labs.

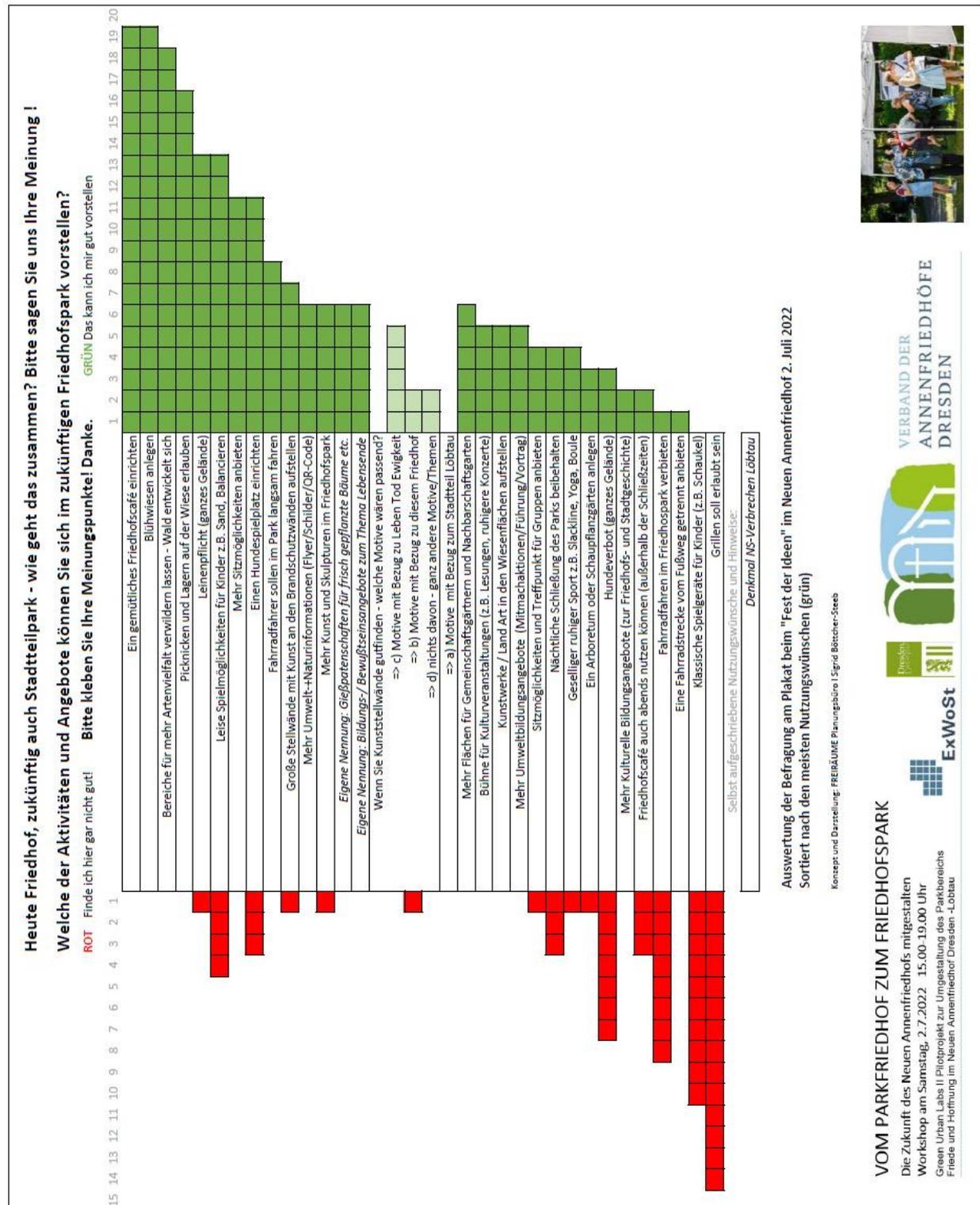


Abbildung 9: Umfrageergebnis sortiert nach positiven Nennungen „grün“ (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

„Das Monster aufdecken“: Gestalterische Interventionen Landschaftsarchitekturstudierender der TU Dresden

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war der geführte Rundgang zu den zahlreichen landschaftsgestalterischen Interventionen im Friedhofsbereich „Friede und Hoffnung“. Unter dem Titel „Das Monster aufdecken“ hatten Masterstudierende der Landschaftsarchitektur schon Ende Juni Objekte aus Bambusstäben, Holz und Pflanzen im Projektbereich geschaffen. Unter dem Semesterthema "Z E I T Transformation und Prozesshaftigkeit von Landschaft" der Professur für Landschaftsarchitektur entwickelten die Studierenden im Teilbereich "Friede und Hoffnung" Ideen für einfache räumliche Interventionen in der Fläche. Dieses besondere Projekt mit dem Titel "Das Monster aufdecken" wurde betreut von der Gastdozentin Véronique Faucheur (atelier le balto), Prof. Ana Viader Soler und Michèle Robin Jankowski von der Technischen Universität Dresden.

Die dabei zugrundeliegenden Hintergrundgedanken und Herangehensweisen waren dabei so unterschiedlich wie die Gestalt der Ergebnisse selbst. Bei einem Rundgang wurden diese Ideen teils durchaus poetisch von den Studierenden vorgestellt.



Abbildung 10: Rundgang zu den gestalterischen Interventionen (Bild: Juliane Tobies)

Das Interesse an diesem Rundgang war sehr groß. Etliche Beteiligte äußerten sich begeistert über die kreativen und teils tiefgründigen Ideen. Manche wünschten sich einen Verbleib der aktuell nur temporär gedachten Installationen oder eine Fortführung mit weiteren Gestaltungsprojekten. Die dargestellten Fotos vermitteln einen Eindruck von dem Rundgang und zeigen beispielhafte Ausschnitte der Freiluft-Ausstellung.

Beim Rundgang mündlich genannte Ideen und Anregungen für den zukünftigen Friedhofspark

- Kunstprojekte und kreative Installationen in ähnlicher Weise regelmäßig fortführen im Friedhofspark
- Besonders schön war der von Bambusstäben abgesteckte Baumkronenplatz
- Gerne mehr solche Führungen - auch zu historischen, naturkundlichen und künstlerischen Objekten
- Schön wären Hörproben und Erläuterungen zu Kunstobjekten oder Besonderheiten im Park als QR-Code zum Scannen

Foto-Impressionen vom Rundgang durch die Ausstellung der studentischen Arbeiten



Abbildung 11: Interventionen verändern den Blick auf Räume und Baumkronen (Bild: Juliane Tobies)



Abbildung 12: Interventionen verändern die Sicht und inspirieren zum Aufenthalt (Bild: Katja Porrmann)

Als Publikumsliebling erwies sich neben dem neuen Wiesenweg auch schnell die Intervention "Der spürbare Raum" von Constanze Langosch und Josefine Salomo; so wurde der durch Bambusstäbe abgesteckte Raum schnell von der Besucher-schaft des Friedhofs durch eine Bank ergänzt.



Abbildung 13 und 14: Interventionen verändern Räume und Dimensionen (Bilder: Juliane Tobies)

Die „Kreisende Interpretation“ von Tobias Aumüller wird sich noch stark verändern, wenn die Rankpflanzen den Kreis aus Bambusstäben in ein grünes Dickicht verwandeln.



Abbildung 15 und 16: Interventionen verändern Räume und Durchblicke (Bilder: Juliane Tobies)

Mit dem mobilen Objekt aus Bambus „Durchblick – Durchblicken!“ lud Leon Schindler dazu ein den Projektbereich mit neuen Augen zu sehen und die gewohnte Umgebung auf ungewohnte Weise ins Blickfeld zu nehmen.



Abbildung 17 und 18: Interventionen verändern Wege, Räume und Perspektiven (Bilder: Juliane Tobies)

In der Arbeit „Laubweg“ machte Luise Lott sichtbar, was sonst zu dieser Jahreszeit noch nicht sichtbar ist: Das goldene Herbstlaub der Lindenallee, das den Weg einmal im Jahr mit einem weichen, entschleunigenden Teppich bedeckt.



Abbildung 19: Interventionen lenken den Blick auf die Friedhofsgeschichte (Bild: Juliane Tobies)

Die Arbeit „Thuja to Thuja // Tree to Tree“ von Eva Pietz nimmt Bezug auf die früher im Friedhofsbereich vorhandenen Grabstellen, von denen heute nur noch einzelne, neben dem Grab gepflanzte Lebensbäume als stattliche Baumpaare übriggeblieben sind.



Abbildung 20: Interventionen lenken den Blick auf Vergänglichkeit und Verwandlung (Bild: Juliane Tobies)

Beim "Tanz der Friedhofsgeister" von Til Klausning suchten Totholzstücke an mehreren Stellen über den Friedhof spukend den Weg zurück zu ihrem Stamm.



Abbildung 21 und 22: Interventionen verändern Räume und verfremden Bekanntes (Bilder: Juliane Tobies)

Die „Friedhofsgeister“ befinden sich inmitten einer anderen Intervention: Unter dem Titel "Die Wiese frisst uns auf" gestaltete Gesine Düwel einen schmalen nur durch Rasenmähd neu definierten Weg inmitten einer hochgewachsenen Wiese und lädt damit zum Entdecken ein.

"Mitten im Leben – Neuer Annenfriedhof in Dresden“: Entwurfsprojekt Architekturstudierender der TU Dresden

Mehrere studentische Arbeiten der Fakultät Architektur an der Technischen Universität Dresden befassen sich aktuell mit der baulichen Entwicklung und Neuordnung der Friedhofsanlage und der Architektur im Neuen Annenfriedhof. Eine Ausstellung zeigte vor Ort ausgewählte Entwürfe und Modelle des studentischen Projekts von Architekturstudierenden „Mitten im Leben – Neuer Annenfriedhof in Dresden – Erinnerung, Neubesetzung, Umwidmung“ betreut von Prof. Dr. Claudia Marx, Franziska Herborn, Tom Macht und Dr. Nils Schinker (Fakultät Architektur, Professur für Denkmalpflege und Entwerfen). Gefragt waren Ideen für die stadtteilgerechte Weiterentwicklung von Campo Santo und der gesamten Friedhofsanlage. Drei Studierende erläuterten eigene Ideen zur Weiterentwicklung des Neuen Annenfriedhofs als Begegnungsstätte im Stadtteil und stellten Entwürfe zur Gestaltung einer neuen baulichen Mitte im historischen Campo Santo vor, wo der kriegsbedingte Einsturz der ehemaligen Feierhalle bis heute eine Lücke hinterlassen hat.



Abbildung 23 und 24: Entwürfe für die architektonische Friedhofsentwicklung (Bilder: Juliane Tobies)



Abbildung 25 und 26: Entwürfe für den Neuen Annenfriedhof im Stadtteil Lößnitz (Bilder: Juliane Tobies)

Ein Masterplan basierend auf einer Bedarfsanalyse im Stadtteil Dresden-Lößnitz schlägt verschiedene Nutzungen im Neuen Annenfriedhof vor, darin Ideen zur Umgestaltung bestehender Gebäude, Verortung eines Friedhofscafés, Schaffung neuer Aufenthaltsbereiche, eines Trimm-Dich-Pfads, sowie Informationstafeln rund um ein Rondell im Bereich „Friede und Hoffnung“ (Entwurf von Luise Kropp, Florian Pasda und Hana Shin).

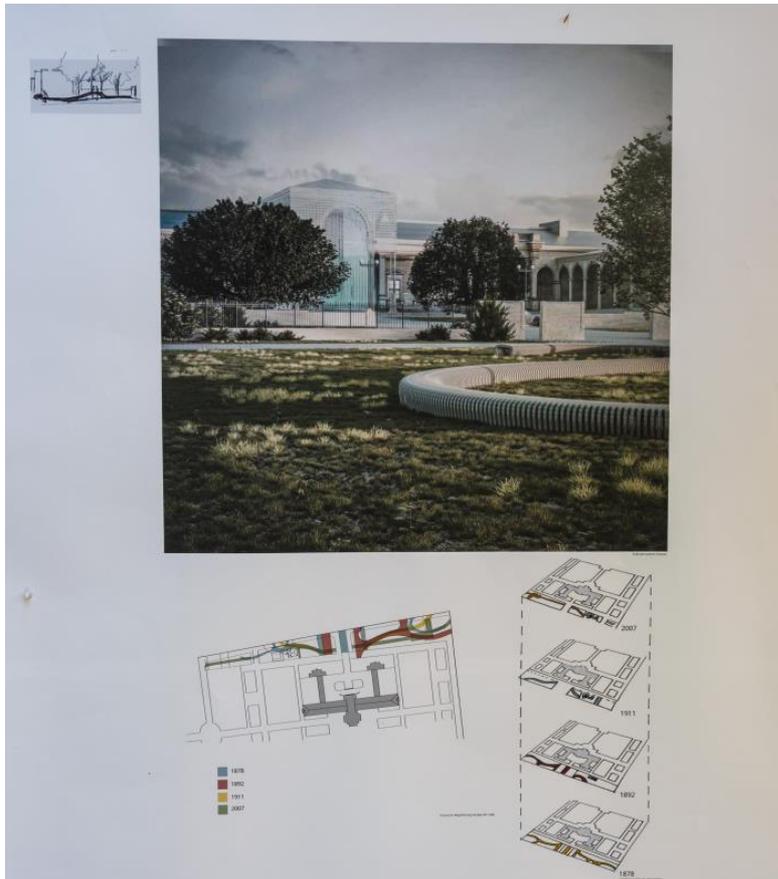


Abbildung 27 und 28: Entwurf eines Mittelbaus für die Friedhofsarchitektur aus Stahlmesh (Bilder: Juliane Tobies)

Der Entwurf von Luise Kropp, Florian Pasda und Hana Shin für einen neuen Mittelbau aus Stahlmesh ist inspiriert von der historischen Ansicht des Gebäudes, sowie der Idee einer Sitz- und Balanciermöglichkeit für den Vorplatz des Friedhofs. Innenliegend wird ein Meditationsraum mit Wasserbecken vorgeschlagen.

Ideensammlung für die Gestaltung des zukünftigen Friedhofsparks

Die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung hatten an mehreren Pinnwänden Gelegenheit, ihre Anregungen und Ideen aufzuschreiben. Teils notierten die Beteiligten selbst ihre Anregungen, teils notierte die Moderatorin das Gesagte. Diese Notizen zeigen auf, was sich Teilnehmende für die zukünftige Gestaltung des Parkbereichs Friede und Hoffnung wünschen und geben wichtige Hinweise für das Freiraumkonzept.

Dieses Freiraumkonzept wird seit Juli 2022 für den Parkbereich „Friede und Hoffnung“ von einem Landschaftsarchitekturbüro im Rahmen des Projekts „Green Urban Labs II“ erarbeitet.

Zunächst sind hier die Ergebnisse der Ideensammlung und Meinungskärtchen fotografisch dokumentiert. Dann folgt eine Zusammenfassung und Sortierung der Ideen und Notizen nach Themengruppen.



Abbildung 29: Hinweise auf Waldnatur, Wegelabyrinth und Wildtiervorkommen (Bild: Juliane Tobies)

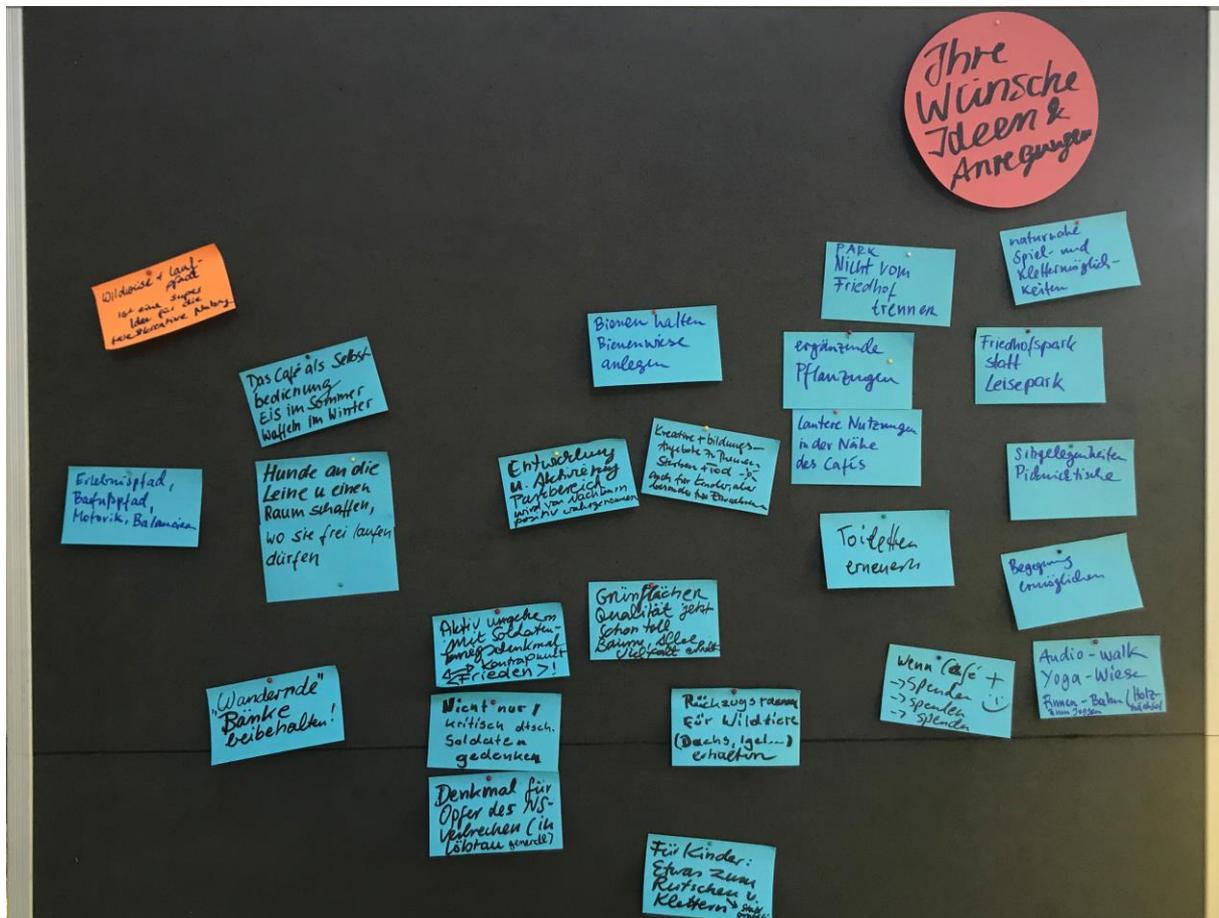
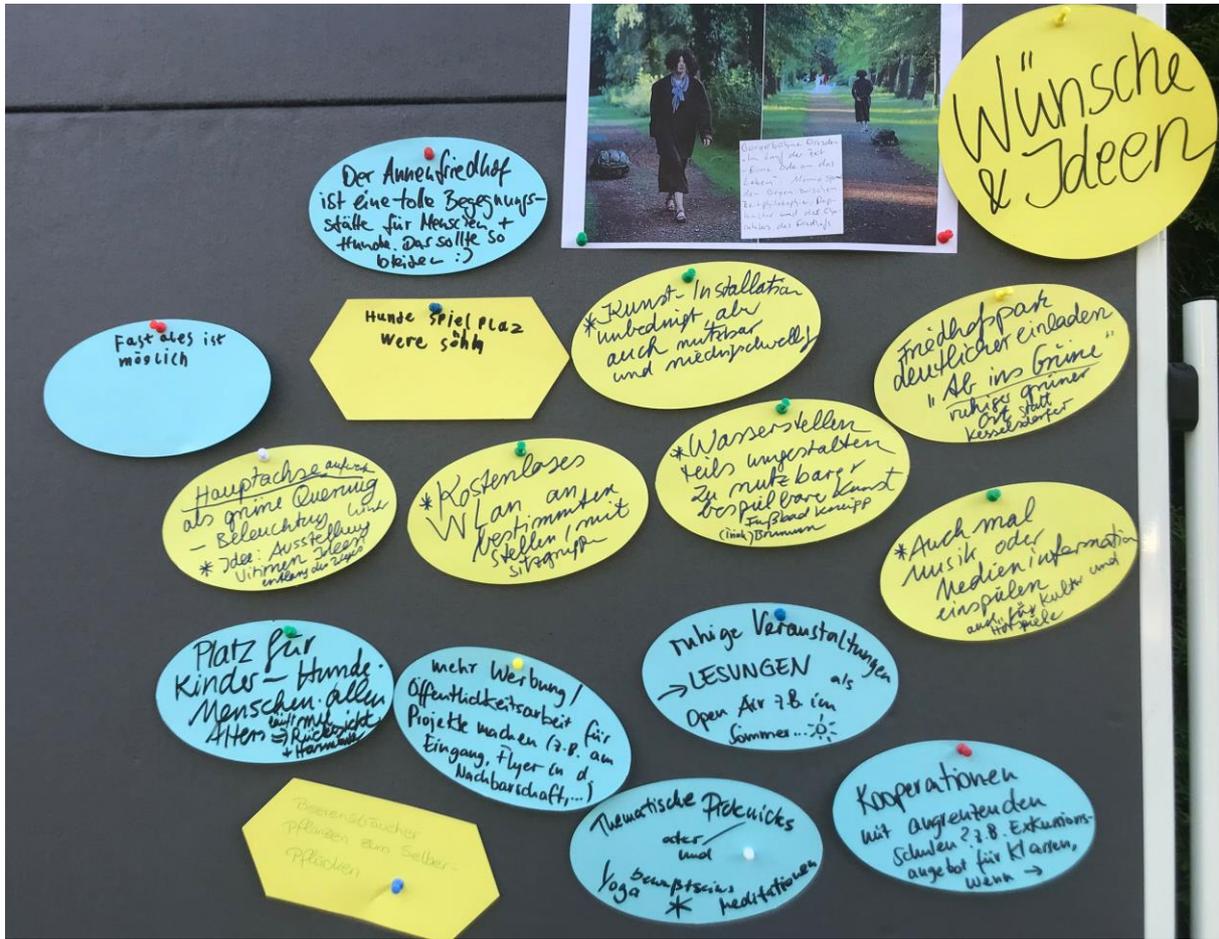


Abbildung 30 und 31: Ideen und Wünsche zur zukünftigen Grünflächennutzung (Bilder: Sigrid Böttcher-Steeb)

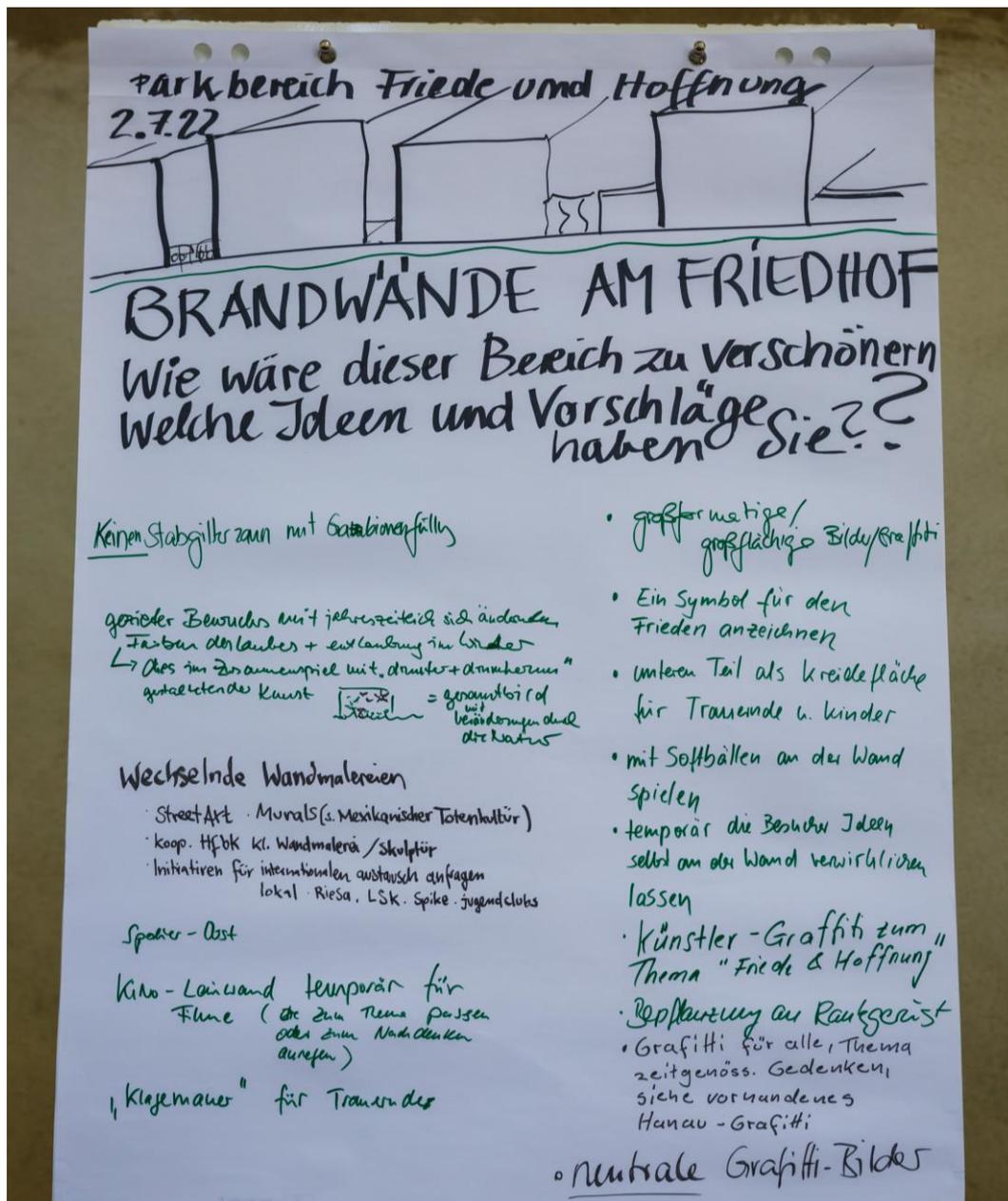


Abbildung 32 und 33: Vorschläge für die Gestaltung der Brandwände (Bilder: Sigrid Böttcher-Steeb)

Die Besucherinnen und Besucher waren eingeladen, das parkartige Friedhofsgelände „Friede und Hoffnung“ während des Nachmittags zu erkunden und ihre Gedanken an dafür vorbereiteten Plakaten zu äußern. An dem Pfad entlang der zahlreichen Brandwände, die die seitliche Begrenzung des Friedhofsparks bilden, wurden eine künstlerische Gestaltung durch Graffitis und andere Ideen für eine Verschönerung der Brandwände diskutiert.

Ideen und Anregungen der Beteiligten: Zusammenfassung nach Themengruppen

Die auf dem Lageplan, den Pinnwänden und auf Meinungskärtchen genannten Ideen und Anregungen beziehen sich auf verschiedene Themenbereiche. Hier und da ist erkennbar, dass manche der Wünsche unmittelbar durch die am Tag erlebten Architektur- und Landschaftsarchitekturprojekte inspiriert worden sind. Im folgenden Abschnitt sind die genannten Wünsche und Ideen nach folgenden Themengruppen sortiert und wörtlich wiedergegeben:

- Was Besucherinnen und Besucher am jetzigen Friedhofspark besonders schätzen und erhaltenswert finden
- Ideen für das Gesamtkonzept/für die Gestaltung des Parkbereichs Friede und Hoffnung
- Wünsche für Ausstattung und Einbauten
- Ideen für Verschönerung der Brandwände an der Friedhofsgrenze
- Anregungen für technische Anlagen und eine bessere Nutzbarkeit der Parkanlage
- Hinweise auf Zielgruppen und Regeln für ein gutes Miteinander
- Wünsche für Veranstaltungen und Bildungsangebote
- Feedback und Wünsche für den weiteren Beteiligungsprozess



Abbildung 34: An mehreren Orten erhielten die Besucherinnen und Besucher Inspiration (Bild: Juliane Tobies)

Was Besucherinnen und Besucher am jetzigen Friedhof besonders schätzen und erhaltenswert finden

- Wilden Waldentwicklungsbereich erhalten (Hinteres Friedhofsgelände)
- Wildnis für Kinderspiel erhalten (Nähe zu benachbartem Kindergarten)
- Wildhecke Wiese und viele Wildtiere (in naturnahem hinteren Friedhofsbereich)
- Rückzugsräume für Wildtiere (Dachse, Igel) erhalten
- Dachse und Igel versteckt an der Rückseite des Campo Santo
- Der Annenfriedhof ist eine tolle Begegnungsstätte für Menschen + Hunde. Das sollte so bleiben :)
- Baumkronen"höhle" aus Bambusstäben mit Bank drin

Ideen für das Gesamtkonzept/für die Gestaltung des zukünftigen Parks „Friede und Hoffnung“

- Hauptachse aufwerten als grüne Querung, Beleuchtung im Winter
- Labyrinth mit verschlungenen Wegen als Kontrast zur starren Allee-Achse
- Wildwiese und Laufpfad ist eine super Idee für die freie & kreative Nutzung
- Erlebnispfad, Barfußpfad, Motorik, Balancieren
- Naturnahe Spiel- und Klettermöglichkeiten
- Bienen halten, Bienenwiese anlegen

- Beerensträucher pflanzen zum Selberpflücken
- Yoga-Wiese
- Finnen-Bahn zum Joggen (Holzhäcksel)
- Park nicht vom Friedhof trennen
- Ergänzende Pflanzungen
- Friedhofspark statt Leisepark
- Lautere Nutzungen in der Nähe des Cafés

Wünsche für Ausstattung Einbauten und Nutzungen

- Fast alles ist möglich
- Das Café als Selbstbedienung, Eis im Sommer, Waffeln im Winter
- Wenn Café dann spenden-spenden-spenden
- Café einmal pro Woche, vielleicht freitags, oder montags, da Bäcker geschlossen sind
- Friedhofscfé mit Themenangeboten und Begegnung
- "Wandernde" Bänke erhalten! * (*aktuell können Besucher:innen Bänke nach Bedarf versetzen)
- Sitzgelegenheiten, Picknicktische
- Begegnung ermöglichen
- Hunde Spielplatz wäre schön
- Ausstellung Vitrinen Ideen entlang des Hauptweges
- Kunst-Installationen unbedingt, aber auch benutzbar und niedrigschwellig
- Aktiv umgehen mit Soldaten- und Kriegsdenkmal - Kontrapunkt FRIEDEN
- Nicht nur/kritisch deutscher Soldaten gedenken, Denkmal für Opfer der NS-Verbrechen (Löbtau, generell)

Ideen für Verschönerung der Brandwände an der Friedhofsgrenze

- Großformatige/großflächige Bilder oder Graffiti
- Ein Symbol für den Frieden anzeichnen
- Unteren Teil als Kreidefläche für Trauernde und Kinder
- Mit Softbällen an der Wand spielen
- Temporär die Besucher Ideen selbst an der Wand verwirklichen lassen
- Künstler-Graffiti zum Thema "Friede & Hoffnung"
- NEUTRALE Graffiti-Bilder
- Kein Stabgitterzaun mit Gabionenfüllung
- Bepflanzung am Rankgerüst
- Graffiti für alle, Thema zeitgenössisches Gedenken, siehe vorhandenes Hanau-Graffiti
- Kunst-Gesamtbild mit Veränderungen durch Natur: Gezielter Pflanzen-Bewuchs mit jahreszeitlich ändernden Farben des Laubes/Entlaubung im Winter, dies im Zusammenspiel mit "drunter + drumherum" gestalteter Kunst
- Wechselnde Wandmalereien: StreetArt, Murals (s.Mexikanische Totenkultur), Kooperation HfbK, Skulptur
- Wandkunst: Initiativen für internationalen Austausch anfragen, lokal, Riesa, LSK, Spike, Jugendclubs
- Spalier-Obst
- Kino-Leinwand temporär für Filme (die zum Thema passen oder zum Nachdenken anregen)
- "Klagemauer" für Trauernde

Anregungen für technische Anlagen und eine bessere Nutzbarkeit der zukünftigen Parkanlage

- Toiletten erneuern
- Beleuchtung für Hauptachse im Winter
- Wasserstellen teils umgestalten zu nutzbarer beispielbarer Kunst, Kneipp Fußbad
- Kostenloses WLAN an bestimmten Stellen, mit Sitzgruppen

Wünsche für Veranstaltungen und Bildungsangebote

- Kreative + Bildungs-Angebote zu Themen Sterben + Tod, auch für Kinder, aber besonders für Erwachsene
- Audio-Walk, Yoga-Wiese, Finnen-Bahn zum Joggen (Holzhäcksel)
- Thematische Picknicks
- Yoga Bewusstsein Meditationen
- Kooperationen mit angrenzenden Schulen? z.B. Exkursionsangebot für Klassen, wenn in Ethik/Religion das Thema Trauer bearbeitet wird
- Auch mal Musik oder Medieninformation einspielen
- Park auch für Kultur und Hörspiele
- Ruhige Veranstaltungen -> Lesungen als Open Air z.B. im Sommer

Feedback und Wünsche für den weiteren Beteiligungsprozess

- Mehr Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für Projekte machen (z.B. am Eingang, Flyer in der Nachbarschaft)
- Friedhofspark deutlicher einladen, "Ab ins Grüne", ruhiger grüner Ort statt Kesselsdorfer
- Es hätten mehr Leute kommen können
- Entwicklung und Aktivierung des Parkbereichs Friede und Hoffnung wird von Nachbarn positiv wahrgenommen
- Besonders gefallen: Führung der Studierenden durch den Teil Friede und Hoffnung -> tolle Projekte!
- Was hat besonders gefallen: Das Wetter! Catering! Begegnungen! Die Orga – Danke!

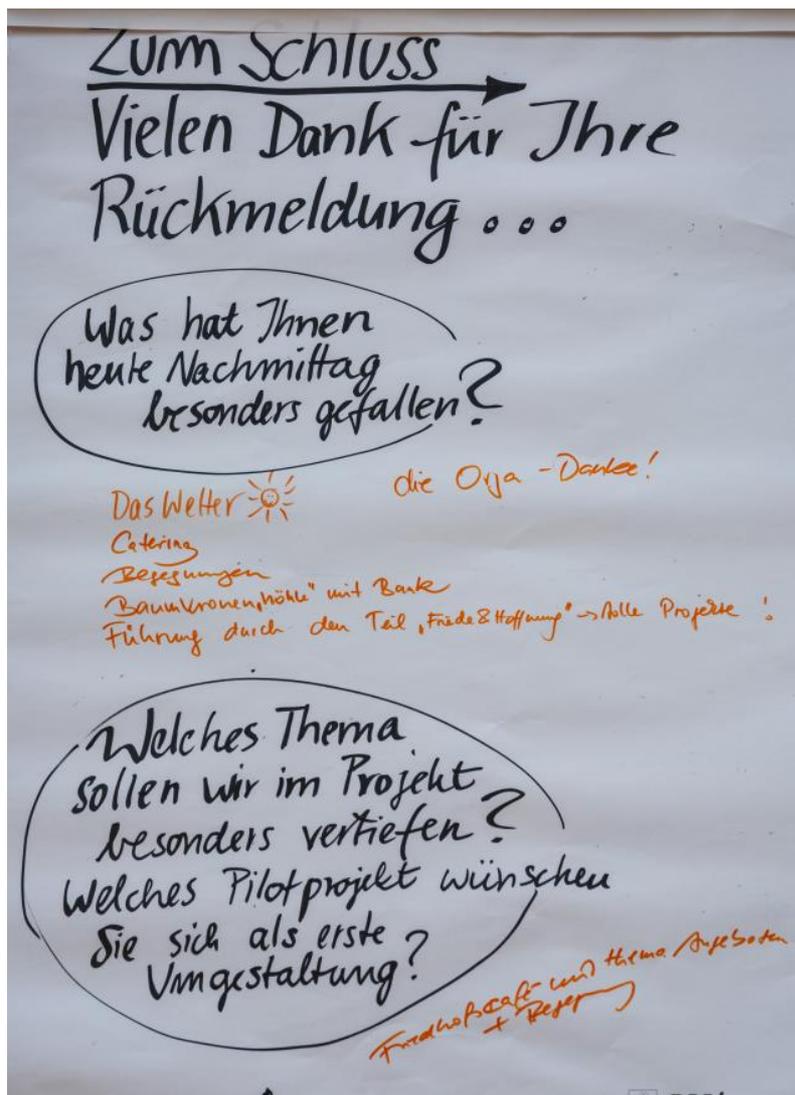


Abbildung 35: Feedback-Plakat am Ausgang (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Wie geht es weiter?

Das „Fest der Ideen“ am 2. Juli 2022 war die dritte Veranstaltung im Beteiligungsprozess zum Projekt „Green Urban Labs II – Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark“ seit Herbst 2021. Wie es schrittweise weitergeht, zeigt die nachfolgende Abbildung.

Aktuell beschäftigen sich zahlreiche Fachleute, Ehrenamtliche und Studierende mit dem Neuen Annenfriedhof und werden ab Herbst 2022 weitere Untersuchungsergebnisse, Entwürfe und Konzepte vorstellen.

- Ein Landschaftsarchitekturbüro durchleuchtet im Detail die Geschichte des denkmalgeschützten Parkfriedhofs und erarbeitet eine denkmalpflegerische Zielstellung. Diese zeigt alle wertvollen und schützenswerten Bereiche auf und steckt den Rahmen ab für mögliche Umgestaltungen.
- Ein Landschaftsarchitekturbüro wertet die bisherigen Workshops, Beteiligungsergebnissen und Gestaltungswünsche aus und erarbeitet ein freiraumplanerisches Konzept für den neuen Parkbereich „Friede und Hoffnung“.
- Mehrere studentische Arbeiten beschäftigen sich aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Neuen Annenfriedhof. So entstehen derzeit Arbeiten zu Barrierefreiheit auf Friedhöfen, einer architektonischen Aufwertung des Bereichs "Friede und Hoffnung", einer stadtklimatischen Untersuchung des Bereichs, sowie Untersuchungen zur Insektenvielfalt des Neuen Annenfriedhofs und dem Fledermausvorkommen auf fünf Dresdner Friedhöfen.
- Architekten erarbeiten einen Vorentwurf zur Umgestaltung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes zum Friedhofscafé.

In weiteren Veranstaltungen werden die interessanten Ergebnisse und Zwischenstände dieser Projekte vorgestellt.



Abbildung 36: Schritte im Beteiligungsprozess zum Neuen Annenfriedhof (Bild: Sigrid Böttcher-Steeb)

Hintergrundinformationen zu dem Projekt Green Urban Labs II, zum Neuen Annenfriedhof, dem Friedhofsentwicklungskonzept und aktuelle Neuigkeiten zum Beteiligungsprozess finden Sie auf der Website der Landeshauptstadt Dresden unter folgenden Links:

www.dresden.de/friedhof
www.dresden.de/green-urban-labs

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Telefon (03 51) 488 71 00

Telefax (03 51) 488 71 03

E-Mail stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38

E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

www.dresden.de

facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion:

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Friedhofsverwaltung Verband der Annenfriedhöfe Dresden

FREIRÄUME Planungsbüro für Grünraum Stadtraum Partizipation, Dresden

August 2022

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



VERBAND DER
ANNENFRIEDHÖFE
DRESDEN

